

Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung
Fondo Europeo
per lo Sviluppo Regionale

EU-Kontaktleutetreffen

EFRE 2021-2027

07.10.2025

Die Prioritäten des Programms

Le Priorità del Programma

SMART

den Technologiewandel
vorantreiben

Promuovere il cambiamento
tecnologico



Spezifisches Ziel a.1
Forschung und Innovation
Obiettivo specifico a.1
Ricerca e innovazione

Spezifisches Ziel a.2
Digitalisierung
Obiettivo specifico a.2
Digitalizzazione

GREEN

der Klimaveränderung
entgegenwirken

Contrastare il cambiamento
climatico



Spezifisches Ziel b.1
Energieeffizienz
Obiettivo specifico b.1
Efficienza energetica

Spezifisches Ziel b.4
Risikoprävention
Obiettivo specifico b.4
Prevenzione die rischi

MOBILITY

die Mobilität nachhaltig
gestalten

Potenziare la mobilità
sostenibile



Spezifisches Ziel b.8
Nachhaltige Mobilität
Obiettivo specifico b.8
Mobilità sostenibile

Nationaler Wiederaufbauplan - PNRR



M1

Digitalisierung, Innovation,
Wettbewerbsfähigkeit,
Kultur und Tourismus



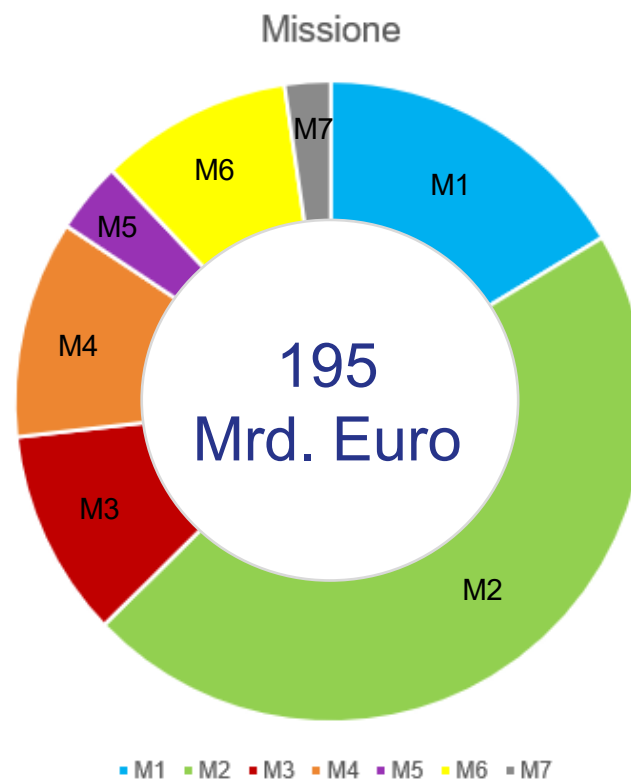
M2

Grüne Revolution und
ökologischer Wandel



M3

Infrastruktur für eine
nachhaltige Mobilität



M4

Bildung und
Forschung



M5

Zusammenhalt und
Inklusion



M6

Gesundheit



M7

RePowerEU

Das Prinzip der Doppelfinanzierung



Der Grundsatz der **Doppelfinanzierung**, der ausdrücklich in den europäischen Rechtsvorschriften vorgesehen ist, schreibt vor, dass **dieselben Kosten einer Maßnahme nicht zweimal aus öffentlichen Finanzierungsquellen**, auch unterschiedlicher Art, erstattet werden dürfen. Es handelt sich um einen allgemeinen Grundsatz der wirtschaftlichen Haushaltsführung, der für den Haushalt der Europäischen Union gilt, aber auch als allgemeine Regel für die interne Rechtsordnung gilt.

Doppelfinanzierung: Rechtlicher Rahmen



Die Verordnung (EU) 2021/1060 erwähnt die Doppelfinanzierung in den Erwägungsgründen (Nr. 49 und Nr. 52) und bekräftigt deren **Verbot sowie die Notwendigkeit, spezifische Bedingungen festzulegen, um dies zu verhindern**, wobei jedoch die Möglichkeit vorgesehen ist, Finanzmittel aus verschiedenen EU-Instrumenten für ein und dieselbe Maßnahme zu kumulieren.

2021
2027

Verordnung (EU) 2021/1060 in Artikel 63 Absatz 9 der Verordnung 1060 sieht vor, dass **eine Operation aus einem oder mehreren Fonds oder aus einem oder mehreren Programmen** und anderen Instrumenten der Union unterstützt werden kann. In diesen Fällen werden die im Zahlungsantrag eines der Fonds geltend gemachten Ausgaben nicht in einem der folgenden Fälle geltend gemacht: a) Unterstützung aus einem anderen Fonds oder Instrument der Union; b) Unterstützung aus demselben Fonds im Rahmen eines anderen Programms.



CORTE
DEI CONTI
EUROPEA

Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs

Angenommen am 26.09.2024



Doppelfinanzierung aus dem EU-Haushalt



über die von der Kommission und den Mitgliedstaaten eingerichteten Systeme zur **Verhinderung, Aufdeckung und Korrektur von Fällen doppelter Finanzierung** durch den RRF und die Fonds der Kohäsionspolitik.

Schlussfolgerungen des Audits

- Höheres Risiko bei Instrumenten, die Finanzierungen nicht an Kosten knüpfen
- Unzureichende Kontrollsysteme (Kommission und Mitgliedstaaten)
- Schwaches Kontrollumfeld erschwert die Aufdeckung von Fällen

Identifizierte kritische Punkte

- Leitlinien der Kommission konzentrieren sich auf kostenbasierte Kontrollen
- Begrenzte Audit der Doppelfinanzierung durch einige Mitgliedstaaten
- Fragmentierung der IT-Systeme: keine Gegenkontrollen möglich - Geringe Nutzung von Arachne und Datenauslesetools
- Schwierigkeiten beim Austausch und Abgleich von Daten zwischen Projektdatenbanken

Vermeidung von Doppelfinanzierungen: gemeinsame Verantwortung der Kommission und der Mitgliedstaaten

KOHÄSIONSPOLITIK

wird im Rahmen einer geteilten Mittelverwaltung durchgeführt, bei der die Kommission die Programme genehmigt und deren Durchführung überwacht, während die Mitgliedstaaten oder Regionen für die laufende Verwaltung zuständig sind, wozu auch die Verpflichtung gehört, Doppelfinanzierungen zu vermeiden.

RRF

Es wird unter der direkten Leitung der Kommission umgesetzt, wobei die Mitgliedstaaten die Begünstigten sind und die Aufgabe haben, die in ihren jeweiligen PNRR festgelegten Investitionen und Reformen durchzuführen.

DIREKT-FÖRDERUNGEN

Die Kommission verwaltet sie direkt und muss auch Unregelmäßigkeiten, einschließlich Fälle von Doppelfinanzierung, verhindern, aufdecken und korrigieren.



*Sowohl für den Kohäsionsfonds als auch für den Aufbaufonds muss die Kommission die **Komplementarität der EU-Fonds** bewerten und durch ihre **Prüfungen** sicherstellen, dass die Mitgliedstaaten über **angemessene Systeme** verfügen, und Korrekturmaßnahmen ergreifen, wenn diese ihrer Verpflichtung zur Verhinderung, Aufdeckung und Korrektur von Doppelfinanzierungen und anderen Unregelmäßigkeiten nicht nachkommen.*



Die derzeitige Definition der Doppelfinanzierung berücksichtigt nicht die Besonderheiten von Finanzierungsmodellen, die nicht an Ausgaben gekoppelt sind.



Die von der Kommission und den Mitgliedstaaten getroffenen vorbeugenden Maßnahmen reichen allein nicht aus, um eine Doppelfinanzierung zu vermeiden, da sie auf Kostenkontrollen beruhen.



Die Kontrollen der Mitgliedstaaten zur Vermeidung von Doppelfinanzierungen sind unzureichend und umfassten keine Gegenkontrollen mit anderen Datenquellen, wie beispielsweise bestehenden Datenbanken für EU-finanzierte Projekte und dem Risikobewertungsinstrument Arachne.



Die Kommission gibt auf der Grundlage begrenzter Nachweise Garantien für das Nichtvorliegen einer Doppelfinanzierung und erhält Garantien für den Schutz der finanziellen Interessen der EU in erster Linie durch die Arbeit der Mitgliedstaaten, die durch ihre eigene Prüfungsarbeit ergänzt wird.

Einige konkrete Hinweise



CORTE
DEI CONTI
EUROPEA



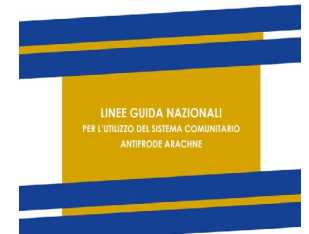
Für die Risikoanalyse, die der Stichprobenprüfung der Projektkosten vorausgeht, die jede Verwaltung zu kontrollieren gedenkt, kann die europäische **Betrugsbekämpfungsplattform ARACHNE genutzt werden.**



Die Überprüfungen hinsichtlich der Nicht-Doppelfinanzierung durch die für die PNRR-Maßnahmen zuständigen Verwaltungen können durch Abfragen der integrierten **Betrugsbekämpfungsplattform PIAF-IT15 unterstützt werden.**



GRUPPO DI LAVORO NAZIONALE



FONDS IM ZUSAMMENSPIEL

*DIE INTEGRIERTE NUTZUNG VON
EFRE UND PNRR IN SÜDTIROL*



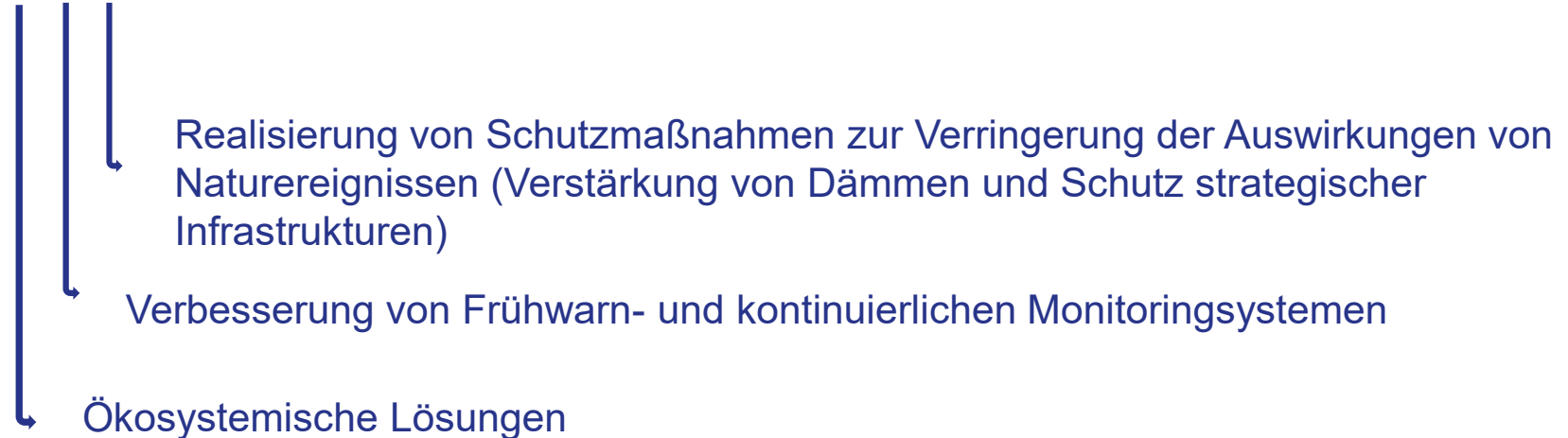
**MINDERUNG VON
RISIKEN AUS
NATURGEFAHREN
IN SÜDTIROL**

Management der Risiken aus Naturgefahren...

Maßnahmenverantwortlicher



Agentur für Bevölkerungsschutz

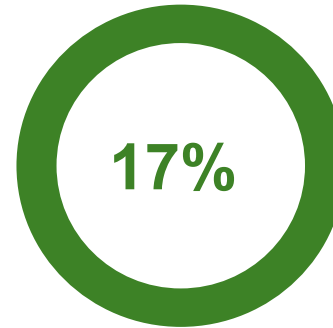


Finanzielle Mittel, die zur Minderung von Naturrisiken investiert wurden...



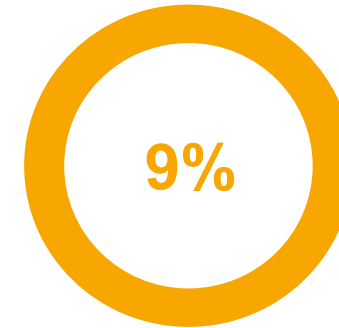
INSGESAMT

EFRE



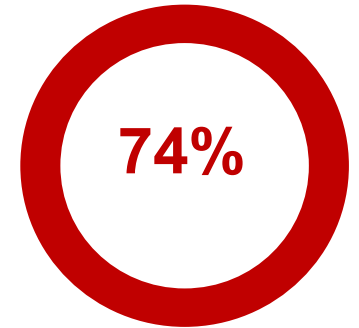
COESIONE
ITALIA 21-27

PNRR



Finanziato
dall'Unione europea
NextGenerationEU

LAND



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN
SÜDTIROL



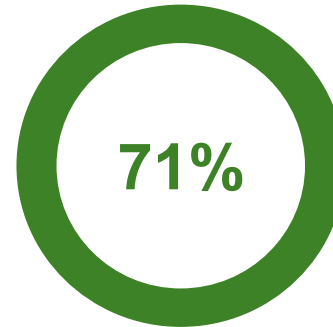
ZEITRAUM: 2022-2024
SÜDTIROL

Verwendung der Mittel ...

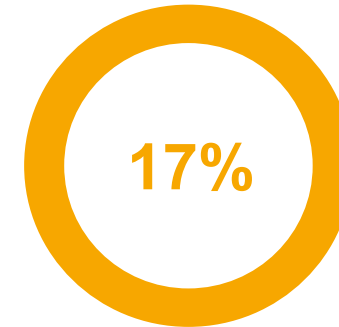


INSGESAMT

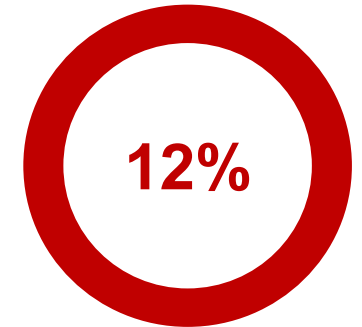
INVESTITIONEN



INSTANDHALTUNG



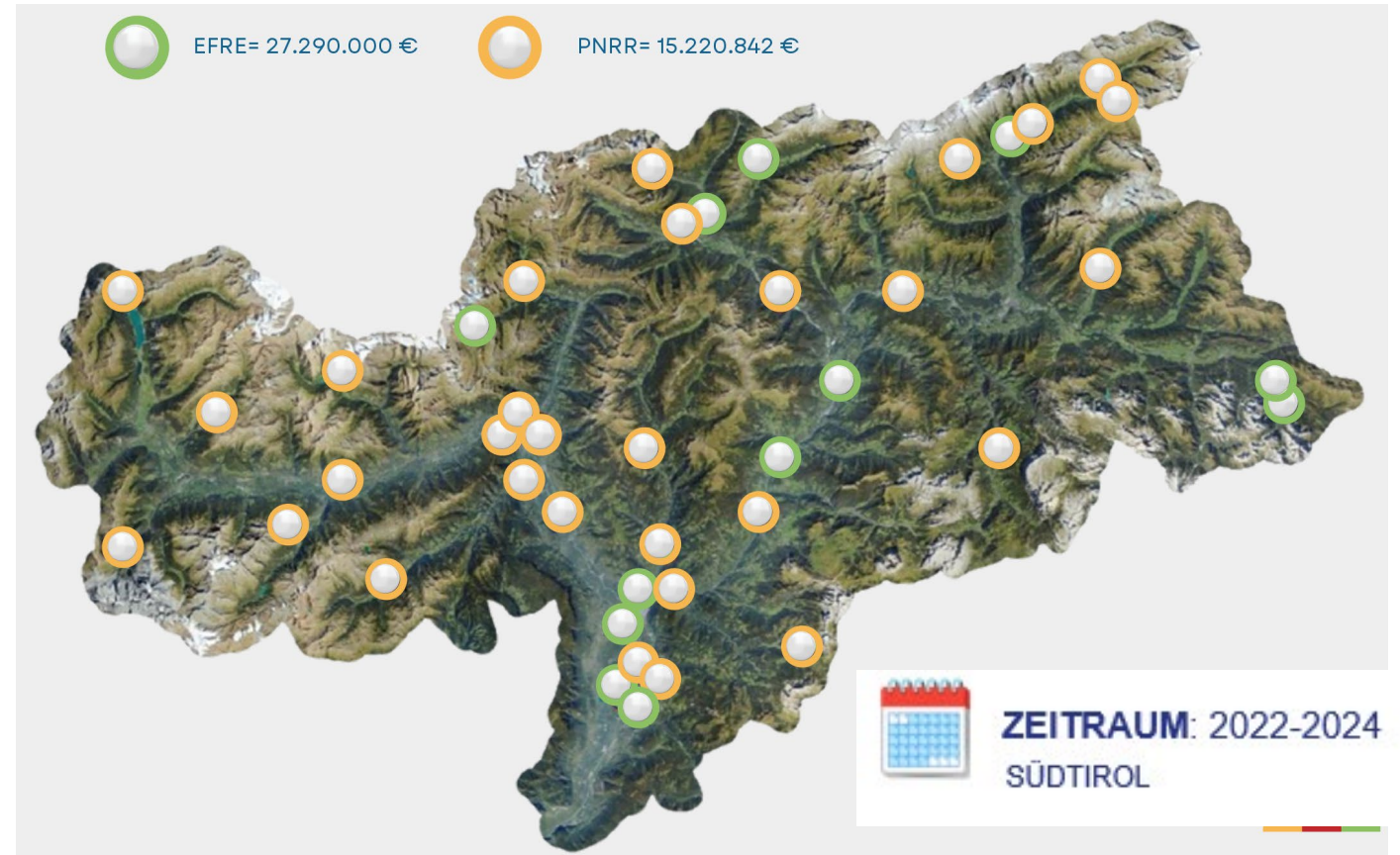
SOFORT-
MASSNAHMEN



ZEITRAUM: 2022-2024
SÜDTIROL

Aus dem Report: EFRE und PNRR Maßnahmen für Südtirol...

Dank eines integrierten Ansatzes und einer ganzheitlichen Betrachtung der Naturrisiken wurden 45 Projekte umgesetzt, davon 14 finanziert durch den EFRE und 31 mit Mitteln aus dem PNRR. Die durchschnittliche Investition pro Projekt beträgt ca. 2 Mio. € für den EFRE und 490.000 € für den PNRR.



Synergien...



THEMATISCHE SYNERGIE

Thematische Synergie entsteht, wenn vom EFRE und vom PNRR finanzierte Maßnahmen dasselbe Ziel verfolgen – die Verringerung des Risikos im Zusammenhang mit Naturgefahren. Diese Übereinstimmung der Ziele ermöglicht es, verschiedene Ressourcen ergebnisorientiert zu konzentrieren und so die Effizienz und Wirksamkeit der Maßnahmen zu maximieren.



ZEITLICHE SYNERGIE

Die in Südtirol umgesetzte Strategie gewährleistet die **Kontinuität der Maßnahmen** über mehrere Programmplanungszyklen hinweg und verspricht langfristige Vorteile für das Gebiet. Dieser weitsichtige Ansatz garantiert nicht nur die Fortsetzung der Arbeiten, sondern fördert auch die Kofinanzierung ergänzender Maßnahmen aus verschiedenen Quellen in unterschiedlichen Programmplanungszyklen, wodurch die Gesamtwirkung der Schutzmaßnahmen verstärkt wird.



RÄUMLICHE SYNERGIE

Räumliche Synergie entsteht, wenn aus verschiedenen Quellen finanzierte Maßnahmen sich auf denselben Wasserlauf oder dasselbe Gebiet konzentrieren. Diese Koordinierung unterschiedlicher, aber auf dasselbe Ziel ausgerichteter Maßnahmen ermöglicht einen integrierten Ansatz für das Risikomanagement und bietet umfassendere und effizientere Lösungen zur Risikominderung. Auf diese Weise verstärkt jede einzelne Maßnahme die anderen und gewährleistet eine homogene und synergetische Abdeckung des von verschiedenen Gefahren betroffenen Gebiets.

Konkrete Beispiele von Synergien

Zeitlich

Der Fall Branzoll

- *Bau eines Rückhaltebeckens für Hochwasser am Aldeinerbach*

Finanzierung: PNRR | **Betrag:** 800.000,00 €

Ausführende Stelle: Agentur für Bevölkerungsschutz



Warum handelt es sich um eine zeitliche Synergie?

Im Rahmen des Programms 2014-2020 wurden Maßnahmen zur Risikominderung aus dem EFRE finanziert. Derzeit werden am selben Flusslauf die Projekte aus Mitteln des PNRR finanziert.



Der Fall Branzoll - EFRE



Der Fall Branzoll - PNRR

Konkrete Beispiele von Synergien

Räumlich

Der Fall Etsch

- Verstärkung des Etsch-Dammes - 2 Maßnahmen

Finanzierung: EFRE | **Gesamtbetrag:** 2.250.000 €

- Erneuerung der Ufermauern, Umgestaltung des Flussbettes der Etsch und Instandhaltungsarbeiten im Einzugsgebiet - 3 Maßnahmen

Finanzierung: PNRR | **Gesamtbetrag:** 1.000.000,00 €

Ausführende Stelle: Agentur für Bevölkerungsschutz



Warum handelt es sich um eine räumliche Synergie?

Auf denselben Wasserlauf und dasselbe Gebiet werden mehrere komplementäre Projekte umgesetzt, die Mittel aus verschiedenen Finanzierungsquellen bündeln.



Der Fall Etsch - EFRE



Der Fall Etsch - PNRR

Konkrete Beispiele von Synergien



Der Fall Sterzing - EFRE

Ebenenübergreifend

Der Fall Sterzing

Im Abschnitt des Eisacks, der durch das Gebiet der **Gemeinden Sterzing und Pfitsch fließt**, wurden **seit dem Jahr 2000** eine **Reihe von Maßnahmen** durchgeführt, die **aus verschiedenen Finanzmitteln finanziert** wurden: Mit Mitteln aus dem Programm Interreg Alpine Space für grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurde ein integrierter Flussgebietsplan finanziert; anschließend folgte ein mit EFRE-Mitteln finanziertes Planungsprojekt, auf das die Realisierung von Schutzmaßnahmen zur Minderung der Hochwassergefahr folgten, und heute wird zusammen mit den Mitteln des PNRR die Umsetzung weiterer Maßnahmen finanziert. Insbesondere unterstützt der **EFRE** eine komplexe Hochwasserschutzmaßnahme entlang des Eisacks in den Gemeinden Sterzing und Pfitsch, die die Verbreiterung und Absenkung des Flussbettes vorsieht, um die Abflusskapazität zu erhöhen und das Hochwasserrisiko zu verringern. Dies geschieht im Rahmen eines umfassenden Flussraummanagementplanes, der darauf abzielt, die Hochwassersicherheit des Gebiets zu verbessern. Parallel dazu finanziert der **PNRR** in Sterzing ein Projekt am Riesenbach: die Errichtung einer Geschieberückhaltesperre, die den Durchfluss hoher Wassermengen und Gerölmengen regulieren und so das Schadenspotenzial flussabwärts verringern soll.

Finanzierung: EFRE | Betrag: 14.300.000 €

Finanzierung: PNRR | Betrag: 800.000 €

Durchführende Stelle: Agentur für Bevölkerungsschutz



Warum handelt es sich um eine Mehrebenensynergie?

Der Fall Sterzing stellt eine Synergie auf mehreren Ebenen dar, da er die drei oben beschriebenen Synergieebenen auf integrierte Weise vereint. **Räumlich und zeitlich**, da entlang desselben Wasserlaufs und im Gebiet von Sterzing und Pfitsch im Laufe der Zeit Maßnahmen durchgeführt wurden, die aus verschiedenen Quellen finanziert wurden, aber auf dasselbe Gebiet abzielten; **Thematisch**, da alle Planungs-, Entwurfs- und Ausführungsaktivitäten auf ein einziges gemeinsames Ziel ausgerichtet sind: die Minderung des Risikos im Zusammenhang mit Naturgefahren.

Erfolgsfaktoren...

Das Land Südtirol hat sich nicht darauf beschränkt, Ressourcen zu kanalisieren, sondern ein Modell entwickelt, mit dem die Wirkung der Maßnahmen vervielfacht werden kann. Eine einheitliche Koordinierung konnte Mittel aus verschiedenen Finanzierungsinstrumenten bündeln, das übergeordnete Ziel klar im Blick behalten und die Zuweisung der Ressourcen optimieren.



Mehrebenensynergien - zeitlich, räumlich und thematisch.

Mehrstufige Synergien, die sich komplementär ergänzen und sogar auf dieselbe Maßnahme konzentrieren, wie die Erfahrung von Sterzing zeigt.



Konvergenz von Mitteln für ein gemeinsames Ziel: Risikominderung.

Gemeinde-, Landes-, Regionale Mittel, Staatsmittel (PNRR) und europäische Mittel (EFRE) wirken synergetisch zusammen



Vollständige Abdeckung des integralen Risikomanagements.

Die Maßnahmen sind als kontinuierliche Kette konzipiert, die über die Notfalllogik hinausgeht, um die langfristige Resilienz zu stärken.

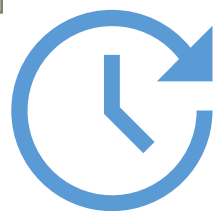


Maximierung der Ausgabenkapazität in einem **kurzen Zeitraum** dank der ergänzenden Verwendung von Mitteln aus dem PNRR.



Kontinuität in der Programmierung und **Flexibilität** der Finanzierungsquellen

Projekte, die in einem Zyklus begonnen wurden, werden im nächsten Zyklus refinanziert oder ausgebaut, auch durch den Wechsel von einer Finanzierungsquelle zu einer anderen, wobei die Ergebnisse ausgenutzt und eine langfristige Perspektive gewährleistet werden.



Zukünftige Ausschreibungen



"GREEN" Energieeffizienz

3. Aufruf «Energetische Sanierung»

- November 2025 – März 2026
- 5 Mio Euro

3. Aufruf «Fernwärmenetze»

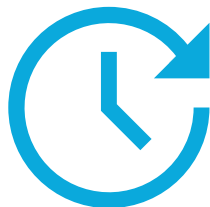
- November 2025 – Februar 2026
- 5 Mio Euro



"SMART" Forschung und Innovation

4. Aufruf «Forschung und Innovation»

- Veröffentlichung innerhalb 2025
- 10 Mio Euro



Zukünftige Ausschreibungen Bandi futuri

Kommunikation und Sichtbarkeit EFRE | Autonome Provinz Bozen - Südtirol

 Autonome Provinz Bozen - Südtirol

DEU ITA  LEICHTE SPRACHE

Menu **Europa**

Website durchsuchen

FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN EUROPE DIRECT SÜDTIROL WEITERBILDUNG EUROPÄISCHE KOHÄSIONSPOLITIK NEWS MEDIATHEK

Home > Finanzierungsmöglichkeiten > Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) > Kommunikation und Sichtbarkeit EFRE

Kommunikation und Sichtbarkeit EFRE

Die Verbesserung der Sichtbarkeit der Kohäsionspolitik ist in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Prioritäten geworden. Jedes Jahr werden mit den Kohäsionsmitteln Tausende von Projekten in ganz Europa unterstützt, die den greifbarsten Ausdruck der EU vor Ort darstellen. Eine wirksame Kommunikation dieser Maßnahmen trägt dazu bei, das Bewusstsein über die Vorteile der EU für das Leben der Menschen zu stärken.



Liste der ausgewählten Vorhaben
[Liste der ausgewählten Vorhaben](#), gemäß Art. 49 K.3 der Verordnung (EU) 2021/1060.

Zeitplan der geplanten Aufforderungen zur Einreichung von Projekten
[Zeitplan der geplanten Aufforderungen zur Einreichung von Projekten](#) für den EFRE 2021-2027 gemäß Artikel 49 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2021/1060.

Leitlinien für Sichtbarkeit und Kommunikation

Kommunikationsstrategie

Logos

Beschilderung für Projekte

FESR 21-27 | Comunicazione e visibilità

 Provincia autonoma di Bolzano - Alto Adige

ITA DEU  LINGUA FACILE

Menu **Europa**

Cerca nel sito

FINANZIAMENTI EUROPEI EUROPE DIRECT ALTO ADIGE FORMAZIONE POLITICA EUROPEA DI COESIONE NEWS MEDIATECA

Home > Finanziamenti europei > Fondo europeo di sviluppo regionale (FESR) > Comunicazione e visibilità FESR

Comunicazione e visibilità FESR

Migliorare la visibilità della Politica di Coesione è diventata una delle principali priorità degli ultimi anni. Ogni anno i finanziamenti per la coesione sostengono migliaia di progetti in tutta Europa, rappresentando la manifestazione più tangibile dell'UE sul territorio. Una comunicazione efficace di questi interventi contribuisce ad aumentare la consapevolezza dei benefici dell'UE per la vita delle persone.



Elenco delle operazioni selezionate
[Elenco delle operazioni selezionate](#) ai sensi dell'art. 49 c.3 del Regolamento (UE) 2021/1060.

Calendario degli inviti a presentare proposte pianificati
[Calendario degli inviti a presentare proposte pianificati](#) per il PR FESR 2021-2027 ai sensi dell'art. 49 comma 2 del Regolamento (UE) 2021/1060.
[CalendarioAvvisi_Opportunita_CCI2021IT16REPR012.csv](#)

Linee guida per la visibilità e la comunicazione

Strategia di comunicazione

Logo

Segnaletica per progetti

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit Grazie per l'attenzione

<https://europa.provinz.bz.it/>

<https://europa.provincia.bz.it/>

<https://cohemon.atlassian.net/servicedesk/customer/portal/5>